

Der Sport des Sonntags.

Entscheidung im Gau Südwest.

Wormatia oder Eintracht, SWW. oder ...

In der Meisterchaftsfrage ist man in den süddeutschen Gauen am vergangenen Sonntag ein erhebliches Stück weiter gekommen. Zum WFB Stuttgart hat sich mit Spielverein Kassel ein weiterer Gaumeister hinzugesellt, und auch in den Gauen Baden und Bayern dürfte die Entscheidung bereits gefallen sein. SW Waldhof nahm mit dem nicht alltäglichen Ergebnis von 7:4 dem WFB Mannheim den Wind aus den Segeln und benötigt aus zwei Spielen nur noch einen Punkt, um den Titel erfolgreich zu verteidigen. Auch der 1. FK Nürnberg hat mehr Luft bekommen, nachdem die SpVgg. Hirsch durch die Kaderzugehörigkeit reibungslos ausgeschieden wurde und Bayern München durch das torlose Unentschieden gegen Wacker einen wertvollen Punkt einbüßte. Wie schon mehrmals in dieser Saison bleibt der 1. FK Schweinfurt der vorrangingste Rivale des „Klub“, der immerhin noch den schwereren Kampf gegen Bayern München vor sich hat.

Ringt man sich also zu der Meinung durch und erkennt neben WFB Stuttgart und SpVg. Kassel noch SW Waldhof und 1. FK Nürnberg als Meister an, dann bleibt noch der Gau Südwest mit seinem Wettstreit zwischen Wormatia Worms und Eintracht Frankfurt übrig. Der kommende Sonntag soll nun auch hier die Entscheidung bringen, die dann klar zugunsten der Wormer ausfallen würde, wenn Wormatia die Kreisrunde erfolgreich beenden und schon zu einem Unentschieden kommen sollte. Ein Eintracht-Sieg würde dagegen erst am letzten Spieltag die Klärung bringen, da die Frankfurter noch in Offenbach gegen die Kickers anzutreten haben. Spannung, ist also genügend vorhanden, und wer aus dem wochenlangen Zweitkampf als Sieger hervorgeht, wird zunächst der 7. März zu beantworten haben.

In Anlehnung an das 2:2 abgebrochene Rückspiel vor drei Wochen, könne man in der Beurteilung der Chancen zu dem Schluss kommen, daß die beiden Mannschaften sich augenblicklich ebenbürtig sind und eine Punktteilung am nächsten liegt. Der Schlüssel zum Sieg dürfte vor allem eine Frage der Taktik sein, und in dieser Beziehung haben wir für den Meister etwas mehr übrig. Die Antwort liegt bei Eintracht!

Absteigsvorstellung des SWW?

So rechnet man allgemein. Das 0:7 wirkte wie ein Stiefel, das man dem abhangenden Sportplatzbesucher zwischen Tragen und Rufen und den Rufen heruntergleiten ließ. Man hat den SWW aufgegeben, obwohl er es theoretisch noch auf 16 Punkte und sich damit in Sicherheit bringen könnte. Die Verdächtigen wären in diesem Falle außer Sportfreunde Saarbrücken, die Kickers der Union oder - FK Eintracht, und das ist der große Hafen in der Berechnung der Optimisten. Die Spieler brauchen selbst dringend noch Punkte, um aus allen Sorgen heraus zu sein und schließlich gilt es noch mit dem SWW, jenes unvergessene 1:7 zu begleichen, das Hergetrübten Mannenteils aus dem Rennen warf. Der SWW wird also auf eine wohlüberlegte Elf treffen. Mehr zu sagen erübrigt sich eigentlich. Bislang 0 Punkte auswärts, dann der Abstieg vor 14 Tagen auf eigenem Grund und Boden. Nur Mannschaften mit Nerven und Selbstbewußtsein können solchen Schlag schnell verwinden. Die Hirschen sind aus den Betrachterndeweis - auswärts wenigstens - schuldig geblieben. An der Wankstelle aller ist liegt es, ob nach vierzehntägiger Kuckuckstour der allerletzte Ausweg beschritten werden kann, oder aber ob sie wenigstens in adäquater Manier ihre Absteigsvorstellung in der Gauliga gibt. Sie tritt in folgender Aufstellung an:

Wolf; Rogl, Debus; Hombach I, Siebentritt, Lubjahn; Schulmeier, Fuchs, Wilhelm, Hombach II, Schaper.

Am den Tschammer-Pokal.

Bezirksklasse spielt ein.

SpVgg. Neuen - Lura Kassel.
Kickers Wiesbaden - SK. Kottheim.
Sportfreunde Dohheim - SK. Hirschheim.
Germania Kiedenheim - FK. Geisenheim.

Wieder ein Schritt weiter im Pokalampf. Die Bezirksklasse ist an der Reihe. Sie hat keinen leichten Stand, denn sie trifft nicht auf die schwächsten Wiesbadener Kreisligaverteilten.

SpVgg. Kassel gegen Lura Kassel, den Absteigskandidaten von Rheinheim. Das kann aber eine Empfehlung für die Gäste sein, die vielleicht jetzt alle Kraft auf die Pokalspiele konzentrieren, um hier möglichst weit vorzurücken. Lebensfähig steht den Vereinten am Sonntagvormittag um 10.30 Uhr an der Vellingstraße kein leichtes Treffen bevor und sie werden gerade im Angriff hart sein müssen, um die gute Abwehr der Gäste - ihr bester Mannschaftsteil - hinter sich zu lassen. Es sollte kein schlechter Kampf werden.

Die Kassel-Elf, die Erlaub für die gesperrten Kickers, Kasser und Hoffinger stellen muß, hat trotzdem eine sehr harte Elf zusammengestellt:

Krad; Dillenberger, Weilmann; Hirschberg, Binding, Kaufmann; Rüdig, Schmidt, Jindel, Ott, Alu.

Die 2. Mannschaft trifft um 1.30 Uhr auf dem Platz an der Waldstraße auf die gleiche Elf des SK. Waldstraße (Meisterchaftsspiel).

Noch schwieriger ist das Unternehmen der Kickers, die um 3 Uhr auf dem Reichshausplatz den rheinheimischen Tabellenletzten und Aufwärtler auf den 3. Platz, SK Kottheim, empfangen. Die Maincitate lagen ebenfalls im Begleit lange Wochen mit Opel Kasselheim im Kampf um den 1. Platz und verfügten mit ihren 12 Siegen und dem fastlichen Torverhältnis von 44:25 weißes über eine sehr spielstarke Einheit, in der dem Angriff eine überragende Rolle zukommt. Erst vor acht Tagen bewiesen die Kottheimer mit einem 1:1 gegen den Meister ihr ausgezeichnetes Können. Es darf andererseits auch an das vorjährige Pokalfinale der Kickers gegen Lura Kassel erinnert werden, das bei Schied der regulären Spielzeit nach 2:2 hand und erst in der Verlängerung nach Verlegung eines einheimischen Verteidigers von dem Gegner mit 4:3 gewonnen wurde. Die Wiesbadener haben also durchaus eine gute Pokaltradition, die sie auch gegen die Kottheimer fortzusetzen gedenken. Sie treten in guter Besetzung an, verstärkt durch

den aus der Bezirksklasse (Sangershausen) übergestellten Spieler Jundel. So steht die Elf:

H. Scherbid; Stolz, Schreier; M. Scherbid, Uhl, Heberlein; Sand, Jundel, Gombächer, Krause, Hübner.

Vorher spielen die Kickers gegen SWW. III.

Sportfreunde Dohheim wollen gegen den Bezirksklassenletzten eine Rolle spielen. Auch die Kickersheimer sind als harte Mannschaft ihrer Klasse bekannt, der es ebenfalls gelang, den Kickersheimern einen Punkt abzunehmen. Mit ihren 10 Siegen nehmen sie sich jedenfalls sehr achtbar in der Tabelle aus. Diese Kampfmannschaft wird den Dohheimern alles abverlangen und gerade die dortige zuverlässige Deckung wird Arbeit in Hülle und Fülle erhalten. Trotzdem ist der Gang nicht ganz aussichtslos, vorausgesetzt, daß sich der Angriff rechtzeitig seiner ureigenen Aufgabe entnimmt. Man darf auf das Abschneiden der Mannen vom „Rebelsberg“ gespannt sein. Anstoß um 3 Uhr.

Vorher spielen die Junioren gegen FK. 1902 Biebrich (3. Mannschaft).

Im Kreis Wiesbaden.

Kreisklasse I:

SpVgg. Elbfeld - FK. 1908 Schierke (1:0).
FK. 1902 Biebrich - FK. Sonnenberg-Kambach
kamplos für Biebrich.

Nur ein Treffer folgt, denn der Tabellenführer erhält kamplos 2 Punkte von dem auf Grund der leistungsmäßigen Zwischenfälle vorläufig am Spielverzicht ausgeschlossenen FK. Sonnenberg-Kambach. Wieder ein Schritt dem Endziel näher! Derweilen müssen die Elbfelder sich auf dem Kampffeld bemühen, den 4. Platz mit dem dritten zu vertauschen, was mit ihnen gegen den FK. 1908 Schierke ausgetragen, nachdem bereits im Vorspiel an der Dohheimer Straße ein knapper Vorsprung möglich war. Immerhin will auch der FK. 1902 erlitten werden, obwohl er sich bereits in die Sicherheitszone gerettet hat.

Kreisklasse II:

FK. Biebrich - FK. 1908 Wiesbaden (1:0).
SpVgg. Frauenstein - FK. Erbach (3:1).
SK. Kiedenheim - Reichshaus-IES. (2:2).

Kampf um den 2. Platz. Der Tabellenführer bleibt auch bei Auswärtssiegen noch außer Reichweite. FK. Biebrich darf sich allerdings nicht wieder zu Punktgeheimnissen auf eigenen Plätzen hergeben, denn noch wird auch der SK. Kiedenheim ein Weichen mitzulegen haben. Gegen den FK. 1908 sollte es langem. Leichter freilich wird es die SpVgg. Frauenstein haben, die wir gegen den FK. Erbach hier in Front erwarten. Ob das Treffen SK.

Der Kampf vor dem Wurfkreis.

Am den Aufstieg zur Gau-Liga.

Die Wiesbadener sind an der Reihe.

Viktoria Griesheim - SK. Wiesbaden.

Im Aufstiegskampf treten am Sonntag zum ersten Male alle Staffelführer auf dem Platz. Endlich greift auch Sportverein ein. Er hat gleich ein schweres Geheiß zu bestehen. Um 3 Uhr (Abfahrt 1.45 Uhr am Hauptbahnhof) geht es in Griesheim gegen Viktoria. Die Griesheimer, der Gau-Pokalträger von Südwest im Jahre 1936, haben bis jetzt die Favoritenstellung behauptet, die ihnen allgemein eingeräumt wurde. In Wies-Oppenheim und Sprendlingen schlugen sie ihre Mitbewerber aus dem Felde und erwarten nun, geführt durch die Erfolge, voller Zuversicht zu Hause den gefährlichsten Konkurrenten, den SKW. Leider können die Wiesbadener diesen bedeutungsvollen Gang wahrscheinlich nicht in bester Aufstellung bestreiten. Haufer hat sich beim Gauspiel in Randau eine ernsthafte Verletzung am linken Handgelenk zugezogen, und es steht zur Stunde noch nicht fest, ob er mitwirken kann. Das Schlußresultat ist vorläufig mit Rand, Mandel, Krämer, Krieger, Kolberg, Kattmann und Haber werden als Käufer genannt. Sollte Haufer doch spielen, dann nimmt er Wendels Platz ein, und dieser rückt für Kolberg in die Vorfürreihe vor. Wenn wir unter diesen Umständen auch die Hintermannschaft nicht ohne Bedenken in den Kampf ziehen sehen, so vertrauen wir doch auf den Sturm. Herzer, Michel, Kahl, Bohmann und Kern haben oft genug heroischen Willen können bewiesen. Sie werden ihren Mann haben, wenn es gilt. - Der FK. Wies-Oppenheim trägt sein erstes Auswärtsspiel gegen den TSG. Sprendlingen aus.

An der anderen Gruppe erwartet der bereits mit drei Punkten führende Polizei-SK. Frankfurt die Tgl. Kiedenheim, und die Tgl. Offenbach besucht den Tabellenletzten, Germania Oberoden.

Wiesbaden.

Freundschaftsspiele:

Sportfreunde Wiesbaden - TSG. 1860 Mainz.
SK. 1918 Biebrich - Tg. Wombach.
Tgl. Schierke - FK. 1908 Wiesbaden.
FK. Waldstraße - Sportverein (Kiefern).

Auf Reinfeldchen haben um 3 Uhr die Sportfreunde den Kreismeister von Rheinheim, TSG. 1860 Mainz, empfangen. Die Mainzer, die mit einem Durchschuß von 11 Gewinnziffern ihre Pflichtspiel erledigt haben, verfügen offenbar über einen leistungsfähigen Angriff. Da die Deckung der Wiesbadener noch nicht den Beweis erbracht hat, daß sie besonders Anforderungen genügt, scheinen die Siegesaussichten ganz auf Seiten des Gegners zu sein. Die Einheimischen haben Vorzüge getroffen für verstärkten Widerstand. Sie geben ihrem Nachwuchs Gelegenheit, sich zu bewähren. Die Mannschaft ist wie folgt aufgestellt: Krad; Giehe, Sadoni I; Croße, Sadoni I, Schulz; Dör, Hausbach, Grieb, Banger, Henrich. Mit dieser Vertretung hoffen sie, ebenfalls zu bestehen.

Nach dem Vordurchschuß erwartet der SK. 1918 Biebrich den Tg. Wombach mit zwei Mannschaften. Die Kickers beginnen um 9.30 Uhr, die 1. Mannschaft um 10.45 Uhr. Voriges Jahr mußten die Wiesbadener in Wombach mit 7:3 eine knappe Niederlage hinnehmen. Mit Kinkelmann; Elzer, Schön; Schmidt, Müller I, Jager; Bernhardt, Bös, Schmitt, Maurer und

Sport muß aufs Land.

Aufstieg des Sportamtes der NSG. „Kraft durch Freude“.

Nach der Forderung „Sport im Betriebe“ für die Schaffenden in der Stadt stellt jetzt das Sportamt der NSG. „Kraft durch Freude“ den Begriff „Sport auf dem Lande“ für die Schaffenden in der Landwirtschaft heraus. Welche Sport- und volkspolitisch gesehen von so großer und weittragender Bedeutung, daß sie von allen zukünftigen Stellen weitestgehende Förderung erfahren müssen. Der Sport auf dem Lande bedarf ganz besonders der Aufmerksamkeit, denn, wie es der Reichsbauernführer, Reichsminister Darré, in einer großen Rede nachwies, war in einigen Gauen die Körperhaltung der ländlichen Jugend bis zu 75 v. H. schlecht. Das ist ein untrüglicher Beweis für die Notwendigkeit des Landportes, und der Aufstieg der Reichsleiter, der Minister Darré und Dr. Goebbels, sowie des Reichsjugendführers, der die Schaffung von Schwimmbädern auf dem Lande fordert, zeigt eindringlich, daß hier schnellstens Abhilfe geschaffen werden muß. Das Sportamt der NSG. „Kraft durch Freude“, das neben dem Reichsbund für Leibesübungen seine Sportleiter seit langem in die Gauen hinausführt, um auch den Landport zu fördern, wird nun neben dem Reichsbund, den Formationen und Gliederungen der Partei seine ganze Kraft daran setzen, um dieser Forderung zur Durchführung zu verhelfen. Die Sportleiter in den Landgauen sind die Pioniere für die Arbeit „Sport auf dem Lande“. Auf sie kommt es an. Sie müssen auch in der kleinsten Gemeinschaft die Kräfte wahrnehmen, die dann noch als aktiv mitwirken, den Landport zu fördern. Darum ergeht auch an alle Landbewohner der Ruf, sich der Leibesübungen aufgeschlossen zu zeigen und von selbst mitzubekommen, dem großen Ziel, ein Volk in Leibesübungen zu schaffen, entgegenzuwirken.

Kiedenheim gegen den zur Zeit noch gesperrten Reichshaus-IES. zum Austrag gelangt, ist bis zur Stunde noch fraglich.

Germania Kiedenheim endlich, der angehende Kreismeister, konnte keine bessere Gelegenheit zum Probegalopp für die Entscheidungsspiele erhalten, als die Galtrolle des Jockeys der Absteigskandidaten entronnenen FK. Geisenheim. Zwei Rheinländer Mannschaften im Kampf! Der Geisenheimer Sturm hat in letzter Zeit viele Tore geschossen und wird es auch an der Rheinidee versuchen. Wollen wir einmal abwarten, wie weit die Routine der Spieler ausreichen wird, um eine annähernd ebenbürtige Leistung entgegenzusetzen.

72.300 Eintrittskarten sind für das am 21. März in der Stuttgarter „Wolff-Stiller-Kampfbahn“ stattfindende Fußball-Länderspiel zwischen Deutschland und Frankreich ausgegeben worden.

Prakt glauben sie, die Sparte auszuweichen zu können. Das wird aber nur bei verhältnismäßig zusammenarbeit gelingen, denn die Kambacher sind härter als voriges Jahr: sie sind in der Bezirksklasse von Rheinheim punktgleich mit dem TSG. Sprendlingen an der Spitze eingekommen und haben erst im Entscheidungsspiel unter für sie ungünstigen Verhältnissen die Teilnahmeberechtigung an den Aufstiegsspielen zur Liga eingebüßt.

Am Schierkeiner Hafen kämpft, ebenfalls mit zwei Mannschaften, der FK. SK. Wiesbaden gegen die Tgl. Schierke. Die Kickers sangen um 9.45 Uhr an, die 1. Mannschaft um 11 Uhr. Es sind hier die wütenden in der Neuordnung stehende Volk leistungsfähigste oder gar höhere Parteien. Die Schierkeiner stellen mit Kömer; Bok, Reiser; Wehnert, Art, Albrecht; Jecher, Finkerbach, Kahl, Schimpf und Heutheiler eine recht achtbare Vertretung, und es sollte uns nicht wundern, wenn sie das bessere Ende für sich behalten würden.

An der Waldstraße empfängt der SK. Waldstraße um 11 Uhr auf seinem Platz die Kickers des Sportvereins. Die Waldsträßer haben in letzter Zeit wiederholt Proben ihres geistigen Könnens abgelegt; sie gehen auch gegen die harte 2. Elf des SKW. nicht ohne Rücksichten ins Gesicht.

Auf den Hockeyfeldern.

Der DSK. in Hirschheim.

Der Deutsche Hockeyklub Wiesbaden begibt sich am Sonntag mit drei Mannschaften nach Frankfurt, um gegen die Hockey-Abteilung des Tg. 1860 Hm-Griesheim Freundschaftsspiele auszutragen. Leider kann die 1. Mannschaft der Wiesbadener nicht in voller Besetzung antreten, so daß damit gerechnet werden muß, daß die äußerst kampfstarken und wichtigen Hirschheimer das Spiel zu ihren Gunsten entscheiden werden. - Zum Spiel der Frauen stellt der DSK. eine kombinierte Mannschaft. Die Hirschheimer Elf gilt nicht als sehr stark. Man kann daher mit einem Wiesbadener Sieg rechnen. - Ferner haben sich noch die 2. Mannschaften beider Klubs gegenüber. Abfahrt sämtlicher Mannschaften um 8.30 Uhr vom Hotel „Lauus“ in der Rheinstraße.

Sport-Rundschau.

Die Deutschlandrundfahrt.

Acht Nationen beteiligen sich an der vom 6. bis 20. Juni stattfindenden Deutschland-Radrundfahrt. Außer Deutschland und Frankreich, Dänemark, Belgien, Italien, Luxemburg, Österreich und die Schweiz beteiligt. Die Fahrt führt in zwölf Etappen mit drei Radelagen über zusammen circa 3000 Kilometer mit Start und Ziel in Berlin.

Schreiber/Bierich von Wandersulz-Frankfurt, die früheren Weltmeister im Zweier-Radball, gewannen am Donnerstag das Vierländer-Radballturnier in München. Sie schlugen Frankreich 10:3, Österreich 8:3 und spielten gegen die Schweizer Mannschaft 7:7.

Gegen die Sechstagerrennen springt man sich auch in Holland aus, nachdem die Wettbewerbe in Deutschland schon seit Jahren nicht mehr geduldet werden. Gustav Eder erlang am Freitagabend im Berliner Sportpalast über den belgischen Meister M. Baler einen

Aus den Gerichtssälen.

Vater schießt auf Tochter und Schwiegersohn und begeht dann Selbstmord.

Frankfurt a. M., 5. März. Zu einer Bluttat in Heddersheim am Donnerstagsabend gibt die Polizei folgenden amtlichen Bericht heraus:

Zwischen einem 47jährigen Mann aus Bodenheim und seiner Tochter bestand seit Jahren ein sehr gespanntes Verhältnis, woran der Mann allein die Schuld hatte. Als die Tochter nun vor einigen Monaten heiratete, richtete sich der Haß des Vaters auch gegen ihren Ehemann. Er verfolgte die jungen Eheleute wiederholt und es kam auch durch seine Schuld zwischen ihnen schon einige Male zu tätlichen Auseinandersetzungen. Am Abend des 4. März 1937 lauerte der Vater seinem Schwiegersohn vor dessen Wohnung auf und schlug nach kurzem Wortwechsel mit einem Tatstiel auf ihn ein. Der junge Mann flüchtete darauf in das Haus seiner Frau, die sich sofort in den Hof begab und den Mann wieder zu sich in die Küche holte. Als die beiden jungen Leute gerade die Tür der Küche zu schließen wollten, trat der Vater, der die Frau, ihren Schwiegersohn und die Tochter in der Küche sah, sofort aus einer Pistole drei Schüsse auf sie ab. Durch diese Schüsse wurden die beiden Eheleute an den Armen leicht verletzt. Ein in der Küche mahnender Metzgermeister wollte dem Ehepaar zu Hilfe eilen und bürzte sich auf den Vater, um ihm die Waffe zu entreißen. Dabei gab der Vater noch einen Schuß ab, der den Metzger am Oberarm leicht traf. Er wurde vom Metzger gefangen, dem Mann die Pistole zu entreißen. Er brachte sich der Vater zwei Schüsse in den Kopf bei und brach zusammen. Sämtliche Verletzten wurden sofort in ein Krankenhaus gebracht. Der Vater ist dort noch in der gleichen Nacht an den Folgen seiner Verletzungen gestorben. Dem Ehemann und dem Metzger geht es den Umständen nach gut, während die Frau noch am gleichen Abend aus dem Krankenhaus entlassen werden konnte.

Bei der Durchsuchung des Täters wurden außer der zur Tat benutzten Pistole und einem Tatstiel noch ein frisch geladenes Dolchmesser und eine Flasche gefunden, die eine Mischung von Schwefel und Salpetersäure enthielt. Es ist daraus zu schließen, daß sich der Vater in der letzten Nacht zum Selbstmord begeben hat, seine Tochter und seinen Schwiegersohn unter allen Umständen ums Leben zu bringen.

Die vier Brandnächte auf der Knobelsmühle.

Frankfurt a. M., 5. März. Unter der Auflage der vorläufigen Brandstiftung hatten sich vor der Großen Strafkammer der jüngst Otto Krieger, der Großen Strafkammer des Landgerichts, zwei aus Ansbach i. B. gebürtige Sträflinge, zu verantworten. Sie stammen von der gleichen Mutter, einer ebenfalls belasteten Frau, die, physisch defekt, ihre Kinder veranlaßt hat, so daß sie in Anstalten eingewiesen werden mußten. Die Angeklagten sind ausgesprochen schwachköpfige Menschen. Sie hatten noch einen Bruder Heinrich, der 1930 unter merkwürdigen Umständen der Starbarmleitung zu nahe kam und auf der Stelle gestorben war.

Die Brandstiftung spielte sich auf der Knobelsmühle bei Bad Homburg ab, dessen Besitzer es einmal erleben mußte, daß seine Felsenhöhle abbrannte und Grundbesitz um, vernichtet wurde. Er selbst kam in den Brand durch den Versicherungsbetrug, da Brandstiftung vermutet wurde. Durch die letzte Verhandlung wurde der Erbhofbesitzer vollkommen rehabilitiert, denn man weiß nun, wer in zwei Fällen die Brände legte. Zum ersten Male brannte es 1928. Krieger, der damals schon auf dem Hof beschäftigt war, ist verdächtig, auch diesen Brand gelegt zu haben, doch heißt es jetzt, dies getan zu haben, und der Fall blieb ungeklärt. Im November 1930 brannte die neu aufgebaute Scheune wieder ab. Anvertrauten wirtschaftete der Besitzer weiter und baute die Scheune neu auf. Am 28. Sept. 1932 ging sie wieder in Flammen auf und es entstand ein erheblicher Schaden. 1936 schlug der Blitz in das Erbschloßgebäude, gänzte und vernichtete alles, was darin war.

Während in dem letzten Brandfall die Brandursache klar lag, verdrängte man sich den Kopf über die früheren Brände. Der Frankfurter Kriminalpolizei gelang es schließlich, die Ursache dieser Brände aufzuklären. Es stellte sich heraus, daß die drei Brüder, die zeitweise auf dem Hof als Knechte tätig waren, 1930 Brandstiftung begangen hatten, und daß der Brand 1932 von Otto Krieger allein gelegt war. Die Brandstiftung 1930 war erfolgt, weil Heinrich Krieger

sich darüber ärgerte, daß er eine angeblich ihm versprochene Kartoffelentloftung von dem Hofbesitzer nicht erhalten hatte. Die beiden Brüder verabredeten sich damals, aus der Scheune Kartoffeln zu stehlen, wählten den Hof auf dem Hof beschäftigten Sträflinge in die Sache ein, der sie am Abend der Tat gewählten Tag und legten einen Tatstiel, in dem sich eine Frau befand, um ihr die Möglichkeit zu nehmen, die Vorgänge auf dem Hof zu beobachten. Heinrich Krieger beteiligte sich damals an den Vorbereitungen, kam bei einer Starbarmleitung zu nahe und fand den Tod. Otto Krieger beging dann 1932 die zweite Brandstiftung. Er wartete, bis alle Leute abends den Hof verlassen hatten und steckte dann in der Scheune, Stroch an. Was ihn zu dieser Brandstiftung trieb, blieb auch jetzt ungeklärt.

Die beiden Angeklagten hatten sich bei ihrer polizeilichen Vernehmung zu einem Geständnis bequemt. In der Verhandlung widerlegten sie das Geständnis. Als der belastete Erbhofbesitzer den Tatstiel, aus dem die Angeklagten zu werden, brach Otto Krieger in Tränen aus und es handelte sich um die Aussage vor der Polizei richtig sei. Daraufhin war auch Schöffner in vollem Umfang gefolgt. Das Gericht verurteilte Otto Krieger gegen Brandstiftung in zwei Fällen zu 1 1/2 Jahr Gefängnis und ordnete seine Unterbringung in einer Heilanstalt an, wie der Gerichtssatz befürwortet hatte. Schöffner wurde wegen Beihilfe zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Während für ihn kam in Betracht, daß er dem Willen seines Bruders unterlegen war.

Der Rundfunkprozess vor dem Reichsgericht

Leipzig, 2. März. Nach sechsmonatiger Verhandlung wurde vom Landgericht Berlin am 13. Juni 1935 der Rundfunkprozess abgeschlossen, an dem acht Angeklagte beteiligt waren, und der mit der Verurteilung von fünf Angeklagten endete. Das Verfahren gegen die ehemaligen Direktoren des Mitteldeutschen Rundfunks und der Schlesischen Rundfunks, Dr. Kohl und Emil Joret, ist inzwischen rechtskräftig abgeschlossen worden. Der frühere Reichs-Rundfunkkommissar, Staatssekretär a. D. Dr. Bredow, war zu sechs Monaten Gefängnis und 5000 RM Geldstrafe, der ehemalige Geschäftsführer Dr. Magnus zu fünf Monaten Gefängnis und 4000 RM Geldstrafe und der frühere Rundfunkintendant Dr. Fiebig zu einem Jahr Gefängnis und 11 000 RM Geldstrafe verurteilt worden. Die Verurteilung erfolgte wegen antisemitischer Untreue in verschiedenen Fällen, bei Dr. Bredow und Dr. Fiebig außerdem wegen Beihilfe zum Parteiverrat.

Auf die Revisionen dieser drei Angeklagten hat das Reichsgericht heute erkannt:

Das angefochtene Urteil wird, soweit die drei Beschuldigten im Falle der Anerkennung der Verurteilung, ferner kommt Dr. Bredow und Dr. Fiebig im Falle der Verurteilung des Rechtsanwaltes Dr. Fren und ferner Dr. Fiebig im Falle der ihm gemachten Vorwürfe und Verurteilung, sowie hinsichtlich der Gesamtschuld und der Anrechnung der Unteruchungshaft aufgehoben. Die Sache wird in diesem Umfang zu neuer Verhandlung und Entscheidung an die Kammer zurückverwiesen. Im übrigen werden die Revisionen der drei Angeklagten auf ihre Kosten verworfen.

Damit hat das Reichsgericht das angegriffene Urteil in den entscheidenden Punkten rechtskräftig bestätigt. Die Aufhebung des Urteils in den genannten Punkten erfolgte, weil die Benachteiligung der Rundfunkgesellschaften bisher nicht einmündig und widerspruchlos nachgewiesen ist. Hinsichtlich der Beihilfe zum Parteiverrat hat die Kammer in der Sache der drei Angeklagten die Verurteilung gestrichen, da eine notwendige Teilnahme der Angeklagten vorliegt. Doch selbst, wenn in den vom Reichsgericht beanstandeten Fällen in der neuerlichen Verhandlung durch das Reichsgericht Freisprüche erfolgen würde, läme das Strafrechtsgesetz vom Juli 1934 nicht zur Anwendung, da unter allen Umständen bei Dr. Magnus und Dr. Bredow Geldstrafen von je über 1000 RM. bestehen bleiben und auch bei Dr. Fiebig die Anrechnung der Unteruchungshaft zu sechs Monaten Gefängnis in jedem Falle überschritten werden wird.

Der Mörder von Schloß Holte

wurde zum Tode verurteilt.

Wiesbaden, 4. März. Vor dem Wiesbadener Schwurgericht begann am Donnerstags der Prozess gegen den Mörder von Schloß Holte, den 30jährigen Robert Schöler. Eine der

dach bei Färthadt, Bildenau bei Schneidhain, Mittelursel, dessen Kette 1935 beim Bau der Reichsautobahn ausgegraben wurden, Roden bei Niederflischbach, Ober- und Niederholzheim bei Cransberg, Dorchheim bei Rod a. B., Hunengetse bei Oberlaufen, Mackenberg bei Wolfes, Hazenhausen bei Kettenbach, Seledberg bei Panrod, Furdach bei Kettenbach.

Im Lahngebiet sind etwa 25 mützte Dorfstätten befallen, in der Gegend von 20.

Zwischen Rodenbach und Wilsbach lag das kleine Dorf Colloß, das seit dem 30jährigen Krieg verlassen ist. Bei Rodenbach hand das Dorf Breghail.

Wenn auch von Rodenbach noch keine Wüstungsliste vorhanden ist, wie man sie z. B. für den Bezirk Nideburg geschaffen hat, so beweist doch die ständige Zahl der als wüst bekannten Siedlungen, daß unsere Heimat bis ins ausfindende Mittelalter ziemlich stark besiedelt gewesen ist. Freilich war die Einwohnerzahl damals auf den Ortshäusern recht niedrig. Manche der Siedlungen mögen nur aus einzelnen Höfen bestanden haben.

schweren Bluttaten, die sich in den letzten Jahrzehnten in dieser Gegend ereignet hat, und fast fünf Jahre in ein geheimnisvolles Dunkel gehüllt war, findet so ihre Aufklärung und Sühne. Der 18mal vorbestrafte Angeklagte, der 1932 nach langjähriger Justizhofsstrafe aus der Strafanstalt entlassen worden war, wandte sich nach Wilsbach und verübte dort in den Kreisen Holte, Baderborn, Wilsbach und Baderborn zahlreiche schwere Straftaten, darunter auch die Mordtat in Schloß Holte. Als er unter Wardenbach damals verhaftet wurde, gestand er, um die Behörden abzulösen, freiwillig 25 Straftaten, darunter einen schweren Straftat, ein. Er erhielt eine langjährige Zuchthausstrafe. Inzwischen konnte in der Wilsbach so viel Material gegen Schöler zusammengetragen werden, daß weiteres Verurteilen zweifelslos war, worauf er gelang. Danach ist er am 8. Januar 1932 in das Gefängnis Wilsbach in dem kleinen Ort Schloß Holte eingedungen und hat zuerst die Kasse im Schloß geprügelt. Da ihm der Inhalt nicht genügte, drang er in das Schlafzimmer der Eheleute Dreffel ein. Als der Ehemann sich im Bett aufrichtete, schlug Schöler mit einem Hammer so lange auf ihn ein, bis er leblos niederlag. Dann verlegte er die inzwischen erwachte Ehefrau durch Hammerhiebe schwer. Auch des Gastwirts Vater, der das Zimmer betrat, wurde mit dem Hammer niedergebissen. Weiter verlegte der Mörder eine Hausangehörige, die in ihre Kammer flüchtete, dort sehr schwer durch Hammerhiebe. Dann erst flüchtete der Unhold. Einen Tag und drei lebensgefährliche Verletzungen ließ er am Tatort zurück.

Das Schwurgericht sprach den Robert Schöler des Mordes schuldig und verurteilte ihn zum Tode. Ferner erhielt Schöler wegen verurteilten Mordes in drei Fällen und wegen schweren Raubdiebstahls 15 Jahre Zuchthaus. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurde ihm auf Lebenszeit aberkannt.

Gefängnis für einen unsozialen Betriebsführer.

Duisburg, 4. März. Großes Aufsehen weit über den Kreis Mers hinaus erregte anfangs Oktober 1936 die Verhaftung des Betriebsleiters und Betriebsführers Kurt Schmidt von der Rhein-Emscher-Industrie-AG in Bielefeld bei Mers. In einer Gefängnisverurteilung hatte Schmidt den 30jährigen Betriebsleitersmannschaft, der ihm ruhig und schlicht die Wünsche der Belegschaft auf Zahlung des tarifmäßigen Überzahlungsbetrags unterbreitet hatte, unerhört belästigt und bedroht.

Vor dem Merser Schöffengericht entschuldigte sich Schmidt jetzt damit, er sei sehr erregt gewesen, da er nach seiner Ansicht belästigt worden sei. Die Tarifbestimmungen habe er immer gewissenhaft beachtet. Im Interesse seiner Belegschaft habe er sogar sein Vermögen zur Aufrechterhaltung des Betriebes verpfändet. Die Beweisaufnahme ergab jedoch einwandfrei, daß in dem Wert das Verhältnis zwischen Betriebsführer und Belegschaft denkbar schlecht war. Die Schuld daran lag nach den übereinstimmenden Befundungen mehrerer Zeugen allein bei dem Angeklagten. Einwandfrei ergab die Zeugenvernehmung auch die maßlose Beleidigung des Betriebsleitersmannschaft.

Staatsanwaltschaft und Gericht waren der Ansicht, daß die unerhörten Beleidigungen nicht mit einer Geldstrafe gefügt werden könnten. Das Gericht erkannte antragsgemäß auf zwei Monate Gefängnis.


Färberei Walkmühle
 CHEMISCHE REINIGUNG

Mit einer Zeitung gehts wie mit dem Mann

Mit einer Zeitung geht's wie mit dem Mann: Sie führt und lenkt uns durch das ganze Leben. Man darf sie gern, und man gewöhnt sich dran. Sie will, gleich ihm, uns nur das Beste geben. Sie hat, wie er, in allen Dingen recht. Und seine Zeitartikel sind die Predigt. Mit der er dann bei einem Wortgefecht sich seiner Meinung unfehlbar entledigt.

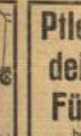
Er hat, gleich ihr, was mir besonders wert:

Was eine sogenannte dritte Gasse: Das ist in jedem Falle mühsamswert. Wie ich tagtäglich mehr und mehr ersehe. Das Leben ist doch kurz und hart und schwer: Wir Frauen würden dankbar es begrüßen. Wenn diese Gasse etwas größer wäre, Um manche lit're Pille zu verschlucken.

Der Mann kommt, wie die Zeitung, allgemein Als Helfer und Berater, oft als Retter. Was er voraussetzt, trifft nicht immer ein — (Vergleiche die Berichte über Wetter). Doch sonst erkennen wir bewundernd an, Was sie bedeuten, und wir sagen ehrlich: Die Zeitung ist, genau so, wie der Mann, Für Herz und Sinn der Frauen unentbehrlich!

Doch leider — es ist wohl das alte Lied In einer ewig neuen Ausarbeitung: Es gibt doch einen großen Unterschied In unsern Dilem zwischen Mann und Zeitung! Die Zeitung bleibt nie unentfaltet aus, Wird militärisch pünktlich zugeordnet, Kommt früh und frisch tagtäglich dir ins Haus... Das kann man leider von dem Mann nicht sagen!

R. u. d.

 Optik Vom Fachoptiker Herrn. Thiede Langgasse 47 Lieferant sämtlicher Krankenkassen.	 Waffen braucht man das maßgebende Spezialgeschäft Seelig Große Burgstr. 9 Ruf. 22298	 Ureine Haut verschwindet durch „Etak“ Toilet-Öl Kampher-Wasser Fumaro-Säure Fachm. Beratung Parfümerie Franz Schröder Kirchpassage 11 Gegr. 1904	 Umzug in Vertriebsmasse Darin wende man sich an Möbeltransport Wagner Dornierstr. 37, 53 Ruf. 227 67	 Pflege deine Füße bei Velte u. Frau Gr. Burgstr. 9 Hof Portiere Tel. 21824	 Ihre Betten brauchen Pflege! Nicht klopfen! Bettfedern- reinigung durch Adolf Weyel Inh. Frau Frieda Weyel Lehnstr. 18, Ruf. 22998 Privat - Wohnung: Gneissaustraße 22	 Möbel- Vogel Frankenstr. 19 liefert gut und billig Zahlungs- erleichterung Eheständesleben	 Druggen aller Art Artikel zur Kranken-, Kinder- und Wochensinnen- Pflege Rosava - Druggen Petermann Kirchpassage 29	 Herrenhüte in großer Auswahl Spezialität: nach den Färbungen W. Mohlenbeck Paulbrunnstr. 2	 Radio-KUN Radiokant ist Vertrauenssache! Werden Sie auch d. Fachmann, welcher Sie berät und Ihnen jederzeit unentgeltl. Ratschläge erteilt in jeder Privatverf. d. Radio-KUN Neugasse 12, Tel. 21912
---	---	---	---	---	--	--	--	---	--

Kirchliche Anzeigen.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 7. März 1937.

Kirchliche St. Bonifatius. 6.00, 7.00 und 8.00 hl. Messen, 9.00 Kindergottesdienst, 10.00 Hochamt, 11.30 Lescht hl. Messe, 18.00 Andenken. **Wochentags** hl. Messen um 6.30, 7.15 und 9.00, Dienstag und Freitag auch um 8.00. **Kirchliche Maria-Hilf.** 4. Sonntag, 11.30 Frühmesse, 8.00 zweite hl. Messe, 9.00 Kindergottesdienst, 10.00 Hochamt, Wochentags hl. Messen um 6.30, 7.05, 8.30, (Montag und Donnerstag um 9.00). **Kirchliche St. Dreifaltigkeit.** Bonifatiusfest, 7.00 Frühmesse, 8.00 zweite hl. Messe, 9.00 Kindergottesdienst, 10.00 Hochamt mit Predigt, Wochentags hl. Messen um 6.30, 7.15 und 8.00. **Kirchliche St. Elisabeth.** Erste hl. Messe 6.30, Zweite hl. Messe 7.30, 8.45 Kindergottesdienst, 10.00 Hochamt, Letzte hl. Messe 11.30. **Kirchliche in Sonnenberg.** Samsstag, 17.00 Beichte, Sonntag 6.30, 7.00 Frühmesse, 10.00 Hochamt, 20.00 Andacht.

Alt-Kathol. Gemeinde. Friedenskirche Schwalbacher Str. 10.00 Amt mit Predigt, Hr. Eder.

Evangelische Dreieinigkeitsgemeinde. Kriedrich Str. 8, Sonntag 17.00 Predigtgottesdienst, — Donnerstag 20.30 Predigtgottesdienst, Hr. Elmeyer.

Evangel.-luther. Gemeinde (der evangel.-luther. Kirche Altkreisens angehörig), Dohdeimer Straße 4, 1. Sonntag 9.30 Beichte, 10.00 Konfirmation und heil. Abendmahl, Predigt Hr. Eder.

Evangelische Gemeinde. Altkreis, 19. Sonntag 9.30 Gebetsstunde, 10.45 Sonntagsschule, 16.00 Predigt und Abendmahl, 20.30 Predigt in Dohdeimer, Mühlstraße 17.

Christliche Gemeinde. Schwalbacher Straße 44, Sonntag 20.30 Evangelisation, — W. Biedrich, Kathausstraße 67, 1. Sonntag 20.30 Evangelisation, — W. Schierlein, Wilhelmstraße 25, 2. Sonntag 20.15 Evangelisation.

Evangelische Gemeinde. Wiesbaden, Dohdeimer Str. 81, Sonntag 9.30 und 16.00, Mittwoch 20.30 Gottesdienste, — W. Biedrich, Dohdeimer Str. 6, Sonntag 9.30 und 16.00, Donnerstag 20.30 Gottesdienste, — W. Schierlein, Dohdeimer Str. 8, Sonntag 9.30, Mittwoch 20.30 Gottesdienste, — W. Dohdeimer, Lützenstr. 2, Sonntag 9.30, Donnerstag 20.30 Gottesdienste.

Methodistische. Dohdeimer Straße 81, Sonntag 9.45 Predigt und heil. Abendmahl, Prediger Raithe, Kolbenberg, 20.00 Sonntagsgottesdienst.

Die Christengemeinschaft. Wilhelmstr. 12, Sonntag 10.15 Feier der Rosenkranzgebete, 11.15 Sonntagsschule für Kinder, Mittwoch, 10.00 Feier der Rosenkranzgebete.

Die Heilarmee. Kleine Schwalbacher Str. 10, Sonntag 10.30 Betendungsversammlung, 20.00 öffentl. Gottesdienst, Mittwoch 20.00 Gebets-Gottesdienst, Freitag 20.00 Betendungsversammlung.

Deutsches Theater. Samsstag, 6. März: 19.30 — 22.15: Zum 1. Male: „Marrinetta.“ Dorette in 3 Akten v. Kollo. Stammt. E. (21. Vorst.)

Sonntag, 7. März: 14.30 — 17.30: Volkstümliche Vorstellung: Zum Seiten der Hochlichterfeste der Nachschicht „Ruhm.“ Die blasse Natur. Operette in 2 Akten und 1 Vorspiel von Franz Lehar. (HSEK.) (Häuser Stammt.) 19.30 — 22.15: „Casahiera rubra.“ Oper in 1 Akt von Mascagni. Dorette. „Der Palazzo.“ Oper in 2 Akten von Roncalli. (HSEK.) Stammt. R. (23. Vorstellung.)

Montag, 8. März: 19.30 — 22.30: „Macbeth.“ Schauspiel von Schiller. Stammt. A. (23. Vorstellung.)

Refidenz-Theater.

Samsstag, 6. März: 20.00 — 23.00: Staatschauspieler Heinrich George: „Der andere Held.“ Schauspiel in 3 Akten von Hanns Geyb.

Sonntag, 7. März: 20.00 — 23.00: „Die tote Tante und andere Begebenheiten.“ Drei Einakter von Curt Goh. Stammt. reihe III, 14. Vorstellung.

Montag, 8. März: 20.00 — 23.00: „Towarisch.“ Komödie in 4 Akten von Desol-Goh.

Kochbrunnen.

Sonntag, 7. März: 11.30: Frühkonzert. Leitung: Kammermusikler Günter Eberle.

Montag, 8. März: 11.00: Schallplattenkonzert.

Kurhaus.

Samsstag, 6. März: 16.00: Konzert. Leitung: Kapellmeister Ernst Scholz. (Dauer- und Kurkarten gültig.) 16.30: Tanz. 20.00 — 21.00: Konzert. Leitung: Kapellmeister Ernst Scholz. (Dauer- und Kurkarten gültig.) 21.00: Tanz und Unterhaltungsmusik.

Sonntag, 7. März: 16.00: Konzert. Leitung: August Vogt. (Dauer- und Kurkarten gültig.) 16.30: Tanz. 20.00: großer Saal: Soli- und Instrumental-Konzert. 21.00: Tanz und Unterhaltungsmusik.

Montag, 8. März: 20.00: Feiner Saal: 8. Kammermusik-Abend. (Dauer- und Kurkarten gültig.)

Der Rundfunk.

Reichsender Frankfurt 251/1195. Sonntag, den 7. März 1937.

6.00 Sendekonzert, 8.00 Zeit, Wetterhand, Wetter- und Schnebericht, 8.05 Gemeindefunk, 8.45 Orchestersinfonie, 9.00 Sendekonzert, 9.45 Sendekonzert zur Zeit, 10.00 SA, 10.30 Sendekonzert, 11.15 Der Aufstieg des Nordens, 11.30 Die Unterbilben.

12.00 Musik, 13.00 Der Sender bringt zum Hörer, 13.15 Musik, 14.00 Kinderfunk, 14.15 Das Welt-erlebnis, 15.00 Deutsche Scholle, 16.00 Musik zur Unterhaltung, 16.45 Sportbeleg des Sonntags.

20.00 VI. Sendekonzert der Musikgesellschaft, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.10 Wetter- u. Schnebericht, Nachrichten, 22.15 Sportbericht, 22.30 Konzerte, 24.00 Konzert.

Montag, 8. März 1937. 6.00 Gebet, Morgenprogramm, Gemeindefunk, 6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wetterhand, 8.05 Wetter- und Schnebericht, 8.10 Gemeindefunk, 8.30 Musik, 10.00 Schallplattenkonzert, 11.45 Sendekonzert, 11.50 Sendekonzert, 12.00 Sendekonzert, 12.15 Sendekonzert, 12.30 Sendekonzert, 12.45 Sendekonzert, 13.00 Sendekonzert, 13.15 Sendekonzert, 13.30 Sendekonzert, 13.45 Sendekonzert, 14.00 Sendekonzert, 14.15 Sendekonzert, 14.30 Sendekonzert, 14.45 Sendekonzert, 14.55 Sendekonzert, 15.00 Sendekonzert, 15.15 Sendekonzert, 15.30 Sendekonzert, 15.45 Sendekonzert, 15.55 Sendekonzert, 16.00 Sendekonzert, 16.15 Sendekonzert, 16.30 Sendekonzert, 16.45 Sendekonzert, 16.55 Sendekonzert, 17.00 Sendekonzert, 17.15 Sendekonzert, 17.30 Sendekonzert, 17.45 Sendekonzert, 17.55 Sendekonzert, 18.00 Sendekonzert, 18.15 Sendekonzert, 18.30 Sendekonzert, 18.45 Sendekonzert, 18.55 Sendekonzert, 19.00 Sendekonzert, 19.15 Sendekonzert, 19.30 Sendekonzert, 19.45 Sendekonzert, 19.55 Sendekonzert, 20.00 Sendekonzert, 20.15 Sendekonzert, 20.30 Sendekonzert, 20.45 Sendekonzert, 20.55 Sendekonzert, 21.00 Sendekonzert, 21.15 Sendekonzert, 21.30 Sendekonzert, 21.45 Sendekonzert, 21.55 Sendekonzert, 22.00 Sendekonzert, 22.15 Sendekonzert, 22.30 Sendekonzert, 22.45 Sendekonzert, 22.55 Sendekonzert, 23.00 Sendekonzert, 23.15 Sendekonzert, 23.30 Sendekonzert, 23.45 Sendekonzert, 23.55 Sendekonzert, 24.00 Sendekonzert.

Deutschlandsender 1571/191.

Sonntag, den 7. März 1937. 6.00 Sendekonzert, 8.00 Der Bauer spricht — der Bauer hört, trauen bei, bei keine Ehre, 10.45 Sendekonzert, 11.00 Sendekonzert, 11.15 Sendekonzert, 11.30 Sendekonzert, 11.45 Sendekonzert, 11.55 Sendekonzert, 12.00 Sendekonzert, 12.15 Sendekonzert, 12.30 Sendekonzert, 12.45 Sendekonzert, 12.55 Sendekonzert, 13.00 Sendekonzert, 13.15 Sendekonzert, 13.30 Sendekonzert, 13.45 Sendekonzert, 13.55 Sendekonzert, 14.00 Sendekonzert, 14.15 Sendekonzert, 14.30 Sendekonzert, 14.45 Sendekonzert, 14.55 Sendekonzert, 15.00 Sendekonzert, 15.15 Sendekonzert, 15.30 Sendekonzert, 15.45 Sendekonzert, 15.55 Sendekonzert, 16.00 Sendekonzert, 16.15 Sendekonzert, 16.30 Sendekonzert, 16.45 Sendekonzert, 16.55 Sendekonzert, 17.00 Sendekonzert, 17.15 Sendekonzert, 17.30 Sendekonzert, 17.45 Sendekonzert, 17.55 Sendekonzert, 18.00 Sendekonzert, 18.15 Sendekonzert, 18.30 Sendekonzert, 18.45 Sendekonzert, 18.55 Sendekonzert, 19.00 Sendekonzert, 19.15 Sendekonzert, 19.30 Sendekonzert, 19.45 Sendekonzert, 19.55 Sendekonzert, 20.00 Sendekonzert, 20.15 Sendekonzert, 20.30 Sendekonzert, 20.45 Sendekonzert, 20.55 Sendekonzert, 21.00 Sendekonzert, 21.15 Sendekonzert, 21.30 Sendekonzert, 21.45 Sendekonzert, 21.55 Sendekonzert, 22.00 Sendekonzert, 22.15 Sendekonzert, 22.30 Sendekonzert, 22.45 Sendekonzert, 22.55 Sendekonzert, 23.00 Sendekonzert, 23.15 Sendekonzert, 23.30 Sendekonzert, 23.45 Sendekonzert, 23.55 Sendekonzert, 24.00 Sendekonzert.

Montag, 8. März 1937. 6.00 Sendekonzert, 8.00 Der Bauer spricht — der Bauer hört, trauen bei, bei keine Ehre, 10.45 Sendekonzert, 11.00 Sendekonzert, 11.15 Sendekonzert, 11.30 Sendekonzert, 11.45 Sendekonzert, 11.55 Sendekonzert, 12.00 Sendekonzert, 12.15 Sendekonzert, 12.30 Sendekonzert, 12.45 Sendekonzert, 12.55 Sendekonzert, 13.00 Sendekonzert, 13.15 Sendekonzert, 13.30 Sendekonzert, 13.45 Sendekonzert, 13.55 Sendekonzert, 14.00 Sendekonzert, 14.15 Sendekonzert, 14.30 Sendekonzert, 14.45 Sendekonzert, 14.55 Sendekonzert, 15.00 Sendekonzert, 15.15 Sendekonzert, 15.30 Sendekonzert, 15.45 Sendekonzert, 15.55 Sendekonzert, 16.00 Sendekonzert, 16.15 Sendekonzert, 16.30 Sendekonzert, 16.45 Sendekonzert, 16.55 Sendekonzert, 17.00 Sendekonzert, 17.15 Sendekonzert, 17.30 Sendekonzert, 17.45 Sendekonzert, 17.55 Sendekonzert, 18.00 Sendekonzert, 18.15 Sendekonzert, 18.30 Sendekonzert, 18.45 Sendekonzert, 18.55 Sendekonzert, 19.00 Sendekonzert, 19.15 Sendekonzert, 19.30 Sendekonzert, 19.45 Sendekonzert, 19.55 Sendekonzert, 20.00 Sendekonzert, 20.15 Sendekonzert, 20.30 Sendekonzert, 20.45 Sendekonzert, 20.55 Sendekonzert, 21.00 Sendekonzert, 21.15 Sendekonzert, 21.30 Sendekonzert, 21.45 Sendekonzert, 21.55 Sendekonzert, 22.00 Sendekonzert, 22.15 Sendekonzert, 22.30 Sendekonzert, 22.45 Sendekonzert, 22.55 Sendekonzert, 23.00 Sendekonzert, 23.15 Sendekonzert, 23.30 Sendekonzert, 23.45 Sendekonzert, 23.55 Sendekonzert, 24.00 Sendekonzert.

Alles für Wiesbaden!

Das ist die Parole des Kur- und Verkehrsvereins!

verwöhnte Selbstfahrer mieten bei: **Loyal** Wiesbaden, Moritzstraße 32 Tel. 21883

Bekanntmachung über die Offenlegung der Ergebnisse des Bodenkaufes. Die Ergebnisse der Bodenkaufes folgender Gemeinden — einschließlich der Gebietsveränderungen (Entlasten) — werden wie folgt offengelegt: 1. In den Diensträumen der Stadt, Verwaltungsstelle in: W. Georgenborn a. Montag, 8. 3. 1937 a. 10.15 Uhr W. Biedrich a. Dienstag, 9. 3. 1937 a. 9.15 Uhr W. Sonnenberg a. Mittwoch, 10. 3. 1937 a. 9.15 Uhr W. Rombach a. Samstag, 13. 3. 1937 a. 9.15 Uhr W. Sghadt a. Montag, 15. 3. 1937 a. 9.15 Uhr 2. Im Gebäude des Finanzamts Wiesbaden, Dohdeimer Str. 1-3, Zimmer 85, 3. Stock, während der Dienststunden von 8-12 und 3-6 Uhr (außer Mittwoch und Sonntag nachmittags) für: W. Georgenborn a. 9. 3. 1937 — einm. 7. 4. 1937 W. Biedrich a. 10. 3. 1937 — einm. 8. 4. 1937 W. Sonnenberg a. 11. 3. 1937 — einm. 9. 4. 1937 W. Rombach a. 14. 3. 1937 — einm. 12. 4. 1937 W. Sghadt a. 16. 3. 1937 — einm. 14. 4. 1937 Es empfiehlt sich, die Einm. in die offengelegten Karten und Bücher Montag, Dienstag, Donnerstag oder Freitag nachmittags vorzunehmen, da in diesen Stunden der amtliche Bodenkauf, der die Schenkungsurkunden vorgenommen hat, auf dem Finanzamt einwiegend ist und die erforderlichen Ergänzungen geben kann. Offengelegt werden die Schenkungsurkunden und die Schenkungsbücher für Aderland und für Grünland, in denen die Ergebnisse der Bodenkaufes niedergelegt sind. Die offengelegten Schenkungsurkunden werden den Eigentümern und Ausgabensberechtigten der Grundstücke nicht besonders bekanntgegeben. Gegen die Schenkungsergebnisse steht den Eigentümern der betr. Grundstücke die Beschwerde nach den Vorschriften der Reichsabgabenordnung zu. Die Beschwerde kann in der Zeit bis zum Ablauf des 7. Mai 1937 für W. Georgenborn 8. Mai 1937 für W. Biedrich 9. Mai 1937 für W. Sonnenberg 12. Mai 1937 für W. Rombach 14. Mai 1937 für W. Sghadt beim Finanzamt einwiegend schriftlich eingereicht oder als Protokoll erklärt werden. Mit dem Ablauf der Frist für die Einlegung der Rechtsmittel werden die offengelegten Schenkungsergebnisse unanfechtbar, soweit nicht Beschwerde eingelegt ist. Wiesbaden, den 5. März 1937. Der Vorsteher des Finanzamts.

Gasherde neue Modelle Bade-Einrichtungen — Sanitär-Anlagen Waschtische — Spülsteine Heizungen — Warmwasserversorgungen Das technische Fachgeschäft **JACOB POST** Herde - Oefen - Gasherde Heizungen - Sanitär-Anlagen-Installationen Hochstättenstr. 2, Mauritiusstr. 12

zum schönsten Fest der Jugend **Schreibstube** gut, billig, Masch. verleiht, 50 Pl. l. glich. An- u. Verkauf **emmen 5** Neugasse 5

Chromanstalt (Einige am Platz) Verchromen, Vernickeln, Versilbern von Auto- und Motorrad-Teilen, allen chirurgischen und optischen Instrumenten. **Schleiferei** sowie Reparaturwerkstatt für alle Haushaltgegenstände und Hotelutensilien. **GEORG STUTZEL, Wiesbaden** Amalienstraße Walraustra. 32, 1 - Werkstatt Dohdeimer Str. 69-101

Geschenke zur Konfirmation Füllhalter - Briefpapiere Foto-Alben - Schreibmappen **KOCH AM ECK** Michaelsberg - Kirchgasse **6 Paßbilder 1 RM.** Größe 4,5x5,5 cm **Foto J. Rimbach** Langgasse 10 / Marktstr. 9, n. d. Schloß

Für Konfirmation und Kommunion **Kommunionkleid** aus Matt-Crêpe-Kunstseide, Hängerform, mit schöner Sückerei, in Gr. 70 **9.40** **Kommunionkleid** Kunstseide, handgesmakt, kleidamer Hänger, Gr. 70 **14.75** **Konfirmandenkleid** aus Woll-Afghanine, mit sparter Biesen-garnitur und Holter Taftschleife **15.25** **Konfirmandenkleid** aus Flamsol-Kunstseide, mit modischem Ärmel **19.75** **Handschuhe** Kunstseide, weiß, Paar (schwarz 1.25) **75** **Kommunionkränzchen und Kerzentücher** in großer Auswahl

KRÜGER & BRANDT WIESBADEN - KIRCHGASSE 39-41 **DEUTSCHE WK MOBEL** **Unsere große Sonder-Abteilung für Deutsche WK-Möbel** ist eine Schenkung für alle Freunde zeitgemäßer Wohngestaltung. WK-Möbel sind muster-gültig in Form und Arbeit, seit über 20 Jahren bewährt. Verkaufsstelle **Helberger** Große Friedbergerstr. 27 FRANKFURT AM MAIN Gegründet 1829 Das Einrichtungshaus für alle und jeden!

TAPETEN-GARDINEN vom großen **DIEZ** Friedrichstr. 51 Ecke Kirchgasse

Sein bester Freund



Harry Piel
und sein bester Freund, Polizeihund Greif
in dem neuesten
spannenden Kriminalfilm
mit
Edna Greyff © Paul Westermeier
Lissi Arna © Trude Hesterberg
Willi Scheer © Gerh. Dammann

Ein echter Harry Piel-Film, voll
stärkster Spannung und Sensa-
tionen! Eine Folge wilder, atem-
beraubender Abenteuer!

Am Dienstag große Premiere!

THALIA

Wir zeigen zum Volkstivtag morgen Sonntagvorm. 11 Uhr
Mädchenjahre einer Königin Jenny Jugo
Friedr. Bender

Die Broschüre „Film und Volk“ an der Kasse für 20 Pfennig
erhältlich, berechtigt zum freien Eintritt.

Restaurant „Hauptwache“
Faulbrunnstraße
Samstag u. Sonntag:
Boilbierfest
Tischmüllbierzeit
Im Ausschank: Finkeneller - Märzenbier.
Verlängerte Polizeistunde!
Es ladet fröhlich ein Wilhelm Kurz u. Frau.
Heute Samstag und Sonntag
6 Schlachtfest
wegzu freunbl. einladet
Familie Böck (vormals Rich)
Biebrich a. Rh. Reinger Str. 4
Osterferien!
zu ermäßigten Preisen im
Privat-Kinderheim
Bad Nassau/Lahn
Prospekt anfordern.

**Morgen Sonntag
letzter Tag**
Boilbierfest
im
„Friedrichshof“
(Friedrichstraße)

Umbus - Pauscharosen
10 Tg. Balkan-Rajusa (Montenegro) RM 210.-
15 Tg. Rom - Neapel-Capri Venedig „155.-
13 Tg. Budapest-Platzen „137.-
8 Tg. Venedig-Bud (dauersicher) „97.-
Abt. ab Ostern alle 14 Tage - Prospekt
Reisebüro Bauerlefeld, Nürnberg W 14

Tüchtige Vertreter

Marktkirche, Mittwoch, 10.3., 20 Uhr
Die Johannispassion
von Heinrich Schütz (1585-1672)
gesungen vom Madrigalchor der Musikhochschule Mainz.
Leitung: Hans Kuhnert. Orgel: Kurt Uitz.
Karten zu -30, -50, 1.-RM. Vorverkauf NSKG., Luisenstr.

Elsa Ludwig
Konzert- u. Oratoriensängerin
(Koloratur) und Pianistin empfiehlt sich als
Solistin sowie für
Gesang- u. Klavier-Unterricht
Kammermusik Begleitung (vierhändig)
Luxemburgstraße 7, 2
Sprechzeit: Täglich 13 bis 16 Uhr.

Wie seither finden in der
**Wein- und
Bierstube Bender**
Gerichtsstraße 5
Samstags u. Sonntags d. Stimmungsabende statt

Möbeltransport-Lagerung
preiswert u. bei erstklassiger Bedienung
übernimmt:
WIESBADENER TRANSPORT GES.
Friedrich Zander & Co., Luisenstr. 45
Tel. 29048 u. 23959

OSTERFAHRTEN

2 Tage Südpfalz, Pfälzer Wald u. Felsen-	land, 28. und 29. März	RM. 24.50
2 Tage Edertalsperre, Kassel-Wilhelms-	höhe, 28. und 29. März	RM. 27.50
3 Tage Fränkische Schweiz, Bayreuth,	Nürnberg, Rothenburg o. d. T.	RM. 39.50
4 Tage Schwarzwaldkeller, Hornberg, Tri-	berg usw., 28.-29. März	RM. 41.50
4 Tage Hochschwarzwald, Schweiz, Vier-	waldstätter See, 28.-29. März	RM. 52.-
7 Tage Allgäu, Königschlösser, Mittel-	berg (1030 m), letzte Gelegenheit	z. Wintersport, 28. März-1. April
„Rheinland“-Autobus-Gesellschaft, Wiesbaden		Wilhelmstr. 60, Tel. 21184/85 (ausführl. Programm frei)

Wo gehen wir hin?
In die Winterhalle nach Martinsthal

RADIO?
Dann nur im Fachgeschäft!
Dipl.-Ing.
Haussmann & Eggeling
Kirchgasse 29 Ruf 25786
Neueste Modelle, große Auswahl
Fachmännische Beratung

Gute Figur
durch mein vom
Reichs-Patent-Amt gesch.
Maß-
Korselett
Korsett-Meixler
Ta. nussstr. 27, Tel. 27250

**Rheinheische
gelbe
Kartoffel**
garantiert
erstklassig
Zentner RM. 3.90
5 kg „ 0.43
Gauch
Karl-Ludwigstraße 10
(fr. Drudenstr.)

Residenz-Theater
Samstag, den 6. März, 20 Uhr
des großen Erfolges wegen
nachmaliges Gastspiel
Heinrich George
„Der andere Feldherr“
Preise: 1 RM. bis 4 RM.
Sonntag, den 7. März, 20 Uhr
Curt Götz-Abend
„Die tote Tante und
andere Begebenheiten“
Drei Einakter von Curt Götz
Stammreihe III 14. Vorst.
Kleine Preise: 0.70-2.50 RM.

**Bootshaus
Biebrich Tanz**
Jeden Sonntag ab 4 Uhr, Tanz frei.

SCALA
Täglich abends 8.15 Uhr
Unser neuer Großteller!
25 Glauers Liliputaner

in ihrer einzigartigen
Variété-Schau
Sonntag nachm. 4 Uhr:
Familien-Vorstellung
mit den 25 Liliputanern
in ihrer Variété-Schau
Heute Samstag 4 Uhr
Sonntag 2.15 Uhr
Montag nachm. 4 Uhr

Märchen-Vorstellungen

**Schneewittchen
und die
sieben Zwerge**
gespielt von 25 wirklichen
Zwergen. Ein unvergeßl.
Erlebnis für Jung u. Alt!
Karten: 0.30, 0.50, 0.80

„Bauernschänke“
Kleine Schwalbacher Str. 8
Heute Samstag
verlängerte Polizeistunde
Schlachtfest
Albrechtsstr. 21
heute Samstag u. Sonntag
mit Babator-Ausschank
19%
Es laden herzl. ein
Josef Hagl u. Frau.

**2 Nacht-
Vorstellungen**
mit einem ungewöhnlichen Film
10⁴⁵ abds.
SAMSTAG 6.3.
SONNTAG 7.3.



LIEBE

Das Drama einer jungen Ehe
Ein französisches
Meisterwerk.
in dessen Mittelpunkt eine
junge Frau steht, der wegen
eines tragischen Unfalls des
Gatten das höchste Glück
verweigert bleiben muß.
Es ist eine Meisterschaft
der Franzosen, Liebes-
probleme mit aller
Freiheit und doch mit
großer Deutlichkeit
zu behandeln.

Dazu die neueste Ufa-Woche
Ufa-Palast

Restaurant zur Börse
Mauritiusstraße 6
Sonntag: Mittagessen à Mk. 1.-
im Abonnement Mk. 0.90
Ochterschwanz-Suppe
Zander in Weißwein, Rahmschneitzel
Kasseler Rippensteak, Wein- und Püree
Junge Hühner, Poularde
Sonntag verlängerte Polizeistunde
Alle Schlachtopfer al. taten!

Neue Adolphshöhe
Jeden Sonntag
Tanz
Eintritt und Tanz frei

**Rest. Grauer Stein
Sonnenberg**
Jeden Samstag u. Sonntag
meine Schlachtopferalitäten
Karl Noy und Frau

SCHUMANN
Täglich 8.15 Uhr
Sonntags nachm. auch 4.15 Uhr
Auch Sie
werden das
Rätsel
nicht lösen
Köringa
Der einzige weibliche Fakir
der Welt im sensationellen
**FRAUEN-
PROGRAMM**
Sichern Sie sich Karten im Vor-
verkauf täglich von 11-1 und ab
4 Uhr - für die Nachm.-Vorst.
Mittwoch u. Sonntag ab 11 Uhr
durchgehend. - Telef. 3364/35

**Und Du
mein Schatz
fährst mit**
Ein fröhlicher Ufa-Film

Tragisch - komische Abenteuer vor und hinter
den Kulissen eines großen Revue-Theaters
Marika Röck
die so schnell beliebt gewordene Künstlerin
im Zusammenspiel mit
Hans Sönnker
Ab heute Samstag
Film-Salast
Wo: 4.00, 6.15, 8.30 - So.: 2.00, 4.00, 6.15, 8.30
Preise: 0.50 0.75 1.00 1.25 1.50 2.00

Paul Hörbiger

Viktoria v. Ballasko
Oskar Sima
Walter Steinbeck
Hans Leibelt
und der kleine
Arthur Fritz Eugens
in

TOBIS
ROTI



Kinderarzt Dr. Engel

Ein mit unbeschreiblicher Begeisterung bei seiner Berliner Uraufführung aufgenommener Tobis-Roto-Film / Regie: Joh. Riemann

Weitere Mitwirkende:
Ein reizendes, vielköpfiges Baby-Seminar

Dieser Kinderarzt Dr. Engel ist der Abgott seiner kleinen Patienten! Aber auch die Herzen aller Väter und Mütter werden diesem guten Onkel Doktor zufliegen! Paul Hörbiger in der Titelrolle, das Vorbild der Herzenswärme!

Solche Freude erlebt man nicht jeden Tag!!!

VORPROGRAMM:
UFA-WOCHEN und Kulturfilm:
„ALLTAG IM DAJAKDORF“
Für Jugendliche erlaubt

Heute-Samstag
Wo 4⁰⁰ 6¹⁵ 8³⁰ / So auch 2⁰⁰ Uhr

Ufa-Palast

Anlässlich des „Volksfilmtages“ veranstalten wir
SONNTAG, 7. März, VORM. 11.15 Uhr, eine kostenlose
FILM-MORGENFEIER
zu der jedermann gegen Erwerb der an beiden
Kassen zum Preise von 20 Pfennig erhältlichen
Broschüre „FILM UND VOLK“ freien Zutritt
hat. Zur Aufführung gelangt der große Ufa-Film
„Der höhere Befehl“
UFA-PALAST

Welch ein Hochgenuß



den Klängen des herrlichen Europa-Empfängers
von Radio-Seffler lauschen zu können!
Und die Anschaffung eines Gerätes macht auch
nicht viel Kopfschmerzen, denn es gibt ja
Zahlungsvereinfachungen!

Kommen Sie zur Vorführung zu:

Radio-Seffler

FERNRUF 24453

KIRCHGASSE 22

Reiches Lager in Apparaten der führenden Fabriken
Reparaturen - Antennenbau - Röhrenprüfung

Rich.-Wagner-Verband deutscher Frauen e. V.
Mittwoch, 10. März, 20 Uhr im Residenztheater
Karl Schubert: „Die Winterreise“
Schmitt-Walter
Generalmusikdirektor (Bariton)
Elmendorff
(Klavier)
Karten RM. 3,-, 2,-, 1.50 und 1,- an der Kasse des
Residenztheaters, Musikhaus A. L. Ernst, Taunusstr. 13
und Rheinstraße 41, Schottenfels & Co., Theater-
kolonnade. Restkarten ab 19 Uhr a. d. Abendkasse

Gelbfledder
Industrie-
Spielzeug
zum Preise von
3.90 RM.
pro Semester lief.
frei Keller
Klosterant
Klosterthal.
Telefon 28300.

WALHALLA
Film und Varieté
Wo. 4, 6, 8³⁰, So. 3 Uhr



Der Etappenhase
Das lustige Soldatenstück
von Karl Bunje
Ein Bombenerfolg!



Auf der Bühne:
Milly Capell
Mensch und Tier in lebender
Bildkunst!

Frauenzeile
erhalten Sie
**Anzüge
u. Mäntel**
in eleg. Paßform
gute Qualität, zu
soliden Preisen
durch
E. Wittenstein
Neugasse 5
Ruf 27140
vert. Sie unverz.
meinen Besuch

**BABA-BRAU
BABA-KELLER** Mauritiusplatz
Samstag und Sonntag
Großes
Bockbierfest
Im Ausschank: Helles Starkbier

Martini-Bar
Taunusstr. 27
Otti,
die Meister-
Akkordeonistin

Heute Samstag abend, 10.45 Uhr
in Sonderveranstaltung der Film
MUTTERSCHAFT

Ein künstlerisch wertvoller Film,
den niemand versäumen sollte.

Sonntag, den 7. März, vorm. 11 Uhr
a. Film Volktags spielen wir den Syndikat-Film

„EPISODE“

Die Broschüre „Film und Volk“, die zum
Preise von 20 Pfennig bei uns an der Kasse
zu haben ist, berechtigt zum Eintritt

FILM-PALAST

Das Taunus-Hotel

bietet in seinem Restaurant angenehmen Aufenthalt
und führt gute Küche zu soliden Preisen. Wein, Bier, Kaffee
Zur Abhaltung von Sitzungen u. Festlichkeiten: Samstags u. Sonntags
jeder Art Räume u. Säle verschiedener Größen: **Künstler-Konzert**

Apollo Luna-Ton-Theater
Schwalbacher Str. 57

Sonntag, den 7. März
Volksfilmtag!
Vorm. 11 Uhr Vorführung
**Polizeiauto
99**
Ein sensationeller — ein großartiger Film
Die Broschüre „Film u. Volk“
berechtigt z. freien Eintritt.
An der Kasse
für 20 Pf. erhältlich.

Wir zeigen noch einige Tage
den Spitzenfilm der Ufa:
„Schlußakkord“
mit W. Birgel — L. Dagover.
Zum Volksfilmtag!
Sonntag, den 7. März, vorm. 11 Uhr
Die Leuchten des Kaisers
Die Broschüre „Film und Volk“
zum Preise von 20 Pfennig
berechtigt zum Eintritt.

Kassenöffnung 11 Uhr
Union-Theater
Rheinstraße 47
nur noch heute
Samstag
Krad im Hinterhaus
Ab morgen Sonntag
**Das Schloß
in Flandern**
Martha Eggerth, Paul Hartmann

Urania-Theater
Bleichstraße 30.
Wir bringen bis einschl. Montag
den Ufa-Großfilm:
Verräter
Samstag, den 6. März:
Nacht-Vorstellung, 10.45 Uhr
„Es geschah in einer Nacht“
Sonntagvormittag, 11.15 Uhr, Film u. Volk
Savoy-Hotel 217
Ab Dienstag: Mädchenpensionat

APOLLO
Moritzstr. 6 Wiesbadens neuestes Filmtheater Moritzstr. 6
Montag letzter Tag!
Handfest, derb
aber echt und gesund
ist der Humor
in diesem entzückenden
FILM-LUSTSPIEL
• Nord gegen Süd
• Preußen gegen Bayern
Spaß muß sein •
Ein young
lollas Luftspiel
mit: Ursula Grabley
Joe Stöckel
Harald Paulsen
Vicky Werkmeister
u. v. a.
2, 4.10, 6.20, 8.30 Uhr

Was der Wiesbadener im März am Himmel sieht.

Venus im größten Glanz.

Geht der Wiesbadener in diesen Tagen in den frühen Abendstunden die Schwalbacher Straße oder am Boleplatz entlang, so erblickt er hoch über den hervorragenden Türmen der Ringkirche einen Stern von solcher Helligkeit, daß er mit dem Lichtern eines Juppelins oder eines Flugzeugs verwechselt werden kann. Es ist dies der Wandelstern Venus, der innere Nachbar der Erde im Sonnensystem, der jetzt rasch auf seine erdnächste Stellung zwischen Sonne und Erde zuweilt und seinen Abstand von uns von 75 auf 55 Millionen Kilometer in diesem Monat vermindert. Die Helligkeit wird um die Mitte des Monats so groß, daß man bei einem in dunkler Umgebung ausgehenden Stabe den Schatten beobachten kann, was sonst bei keinem Gestirn außer Sonne und Mond möglich ist. Gegen Ende des Monats beginnt die Helligkeit allmählich wieder abzunehmen, da dann der uns sichtbarste Teil des Himmelskörpers immer schmaler wird. Durch einen Feldstecher kann man bei der großen Annäherung der Venus auch die Giebelgestalt direkt sehen und verfolgen, wie der Durchmesser immer größer und die Breite des beleuchteten Teiles immer schmaler wird. Sie bietet den Anblick unseres Mondes einige Tage nach Neumond, allerdings mit dem Unterschied, daß der Mond helle und dunkle Stellen und Krater zeigt, die Venus dagegen infolge ihrer dichten Wolfschicht nur eine gleichmäßig glänzende Oberfläche ohne jegliche Einzelheiten. Dadurch ist uns bis jetzt noch nicht einmal ihre Umkreisungszeit um die Erde bekannt, die bei der Erde ungefähr 24 Stunden in gewöhnlicher Zeit beträgt.

Im März hat die Sonne die stärkste Höhenzunahme auf ihrer im halben Jahr aufwärts führenden Bahn zu verzeichnen. Sie steigt für Wiesbaden um Mittag, der um die Monatsmitte nach mittelerdlicher Zeit hier etwa um 12 Uhr 38 liegt, von 32 Grad bis über 44 Grad in die Höhe, also von einem Drittel des rechten Winkels zwischen Horizont

und Scheitelpunkt bis auf die Hälfte. Am 21. um 15 Uhr früh überschreitet sie dabei mit ihrem Scheitelpunkt den Himmels- und Erdäquator, die theoretische Tagundnachtgleiche bringen. Die praktische Tagundnachtgleiche dagegen tritt schon zwei Tage früher ein, da für die Tageslänge die Zeit zwischen dem Erscheinen des oberen Sonnenrandes über dem Horizont und seinem Wiederverschwinden am Abend genommen wird. Auf dieser Wanderung läuft das Tagesgestirn zunächst im Sternbild Wassermann und vom 18. ab in den Fischen, während es astronomisch bis zur Gleichheit des Tages und der Nacht in den Widder angenommen wird.

Der treue Begleiter der Erde, der Mond, kommt am 5. um 10 1/4 Uhr vormittags ins letzte Viertel, er wird Neumond am 12. um 20 1/4 Uhr abends, erstes Viertel am 19. um 12 1/4 Uhr mittags und Vollmond am 27. 1/4 Stunde nach Mitternacht. Er kommt in Erdferne am 3. in den Niedrigstand am 5. in Erdnähe am 15. in den Höchststand am 16. und zum zweitenmal in Erdferne am 31. Er läuft vorbei am 1. bei Spica, in der Nacht vom 3. zum 4. bei Mars, 4. abends bei Antares im Skorpion, 8. bei Jupiter, 15. bei Venus, 18. bei Aldebaran, 21. bei Pollux, 24. bei Regulus im Löwen, 28. zum zweitenmal bei Spica und 31. wieder bei Antares und Mars.

Von den hellen Planeten, außer Venus, ist Merkur nicht sichtbar, da er am 25. hinter der Sonne steht. Mars läuft, jetzt in seiner Schwärzsbewegung zwischen den Sternen langamer werdend, von der Waage in den Skorpion bis in die Nähe von Antares. Seine Helligkeit wächst jetzt bei klarer rötlicher Farbe über die 0. Größenklasse nach astronomischer Bezeichnung hinaus. Jupiter vergrößert seine Sichtbarkeit am Morgenhimmel im Sternbild Stier von 2 auf 2 1/2 Stunden vor Sonnenaufgang, während Saturn am 10. bei der Sonne steht und dadurch unsichtbar bleibt.

Der Fixsternhimmel zeigt anfangs um 22. um die Mitte am 21. und am Monatsende um 29 Uhr abends die schönen

Wintersternbilder. Schon alle auf der westlichen Himmelskuppel. Orion steht mit seinem rechten Fuß, dem Rigel, schon fast im Horizont und nur Betelgeuse und Bellatrix strahlen noch höher. Der Stier mit dem roten Aldebaran und dem Sternhaufen der Plejaden findet sich schon über dem Westpunkt des Himmels, während der hellste, in allen Regenbogenfarben funkelnde Fizzler, der Sirius im Großen Hund, und der weiße Procyon im Kleinen Hund über dem Süd-Horizont stehen. Auch Kaktor und Pollux in den Zwillingen leuchten noch eben schon westlich der Südazimute. Im Osthimmel kommen dafür jetzt langsam die Sommersternbilder hoch. Die Siegel des Löwen mit dem hellen Regulus schließt sich jetzt über den lichtschwachen Krebs an die Zwillinge an, während in geringer Höhe im Osten Spica in der Jungfrau leuchtet. Direkt vom Scheitelpunkt des Himmels, nach NO zu, findet sich die wohlbekannte Gestalt des Großen Bären, an den sich in der Krümmung der Schwanföhre weiter der Bootes mit Arktur und die Krone mit Gemma vorfinden.

Dr. R.

24 Inseln zu verkaufen.

Aus einer Übersicht, die die englischen Grundbesitzer veröffentlichen, geht hervor, daß im Jahre 1936 vierundzwanzig englische Küsten- und Kanal-Inseln auf dem Grundstücksmarkt angeboten und in kürzester Zeit abgekauft wurden. Gleichzeitig stellt man fest, daß eine außerordentlich hohe Nachfrage nach Inseln anhängt. Etwa 400 Personen mit einigem Vermögen haben sich um derartige Inseln bemüht. Die Preise liegen relativ günstig. So wurden allein an der schottischen Westküste fünf Inseln zum Preise von je 4000 Pfund Sterling umgekauft. Höher im Preise lagen Gelande, die mit Gebäuden bestanden und teilweise sogar eigene Kanalisation und elektrische Lichtanlagen aufwiesen. Die angeblichste Bewertung auf dem Grundstücksmarkt in Bezug auf Inseln läßt sich darin zusammenfassen, daß die Inselbewohner zum Festland ziehen, während Festlandsbewohner Inseln zu kaufen versuchen.

Deutsches Handwerk

Arbeitsplan des Handwerks für den Vierjahresplan.

165 Millionen Handwerksbetriebe in Deutschland müssen ihre Leistungsfähigkeit aufs höchste steigern, wenn sie ihre Pflicht gegenüber dem Vierjahresplan erfüllen wollen. Um dem einzelnen Betriebsführer dabei die Unterstützung mit Rat und Tat zu sichern, ist ein Arbeitsplan des Reichsstandes des Deutschen Handwerks für den Vierjahresplan aufgestellt worden, den der Oberregierungsrat Dr. Mölle von Reichswirtschaftsministerium im "Deutschen Handwerk" entwickelt.

Die Aufgabe umfaßt sowohl die technischen wie die betriebswirtschaftliche Beratung des Handwerksmeisters. Für das Handwerk handelt es sich dabei hauptsächlich um die Umstellung auf neue Rohstoffe, die Ersparnis von Rohstoffen, die wir im Inlande nicht selbst erzeugen, und um die Erhaltung des Lohn- und Preisniveaus auf dem gegenwärtigen Stand. Die Rohstoffersparnis kann vor allem durch bessere Ausnutzung der Werkstoffe erreicht werden. Ferner soll die Abfallvermeidung und -verwertung auf alle verarbeitenden Stoffe ausgedehnt und in sämtlichen Betrieben durchgeführt werden. Bei der Einführung neuer Werkstoffe soll sichergestellt werden, daß auch der Handwerker im kleinsten Dorf sie durch den Handel beziehen kann, und der Handwerksmeister soll sich dauernd prüfen, ob sich für ihn und seinen Handwerkszweig durch die neuen Werkstoffe nicht auch neue Arbeitsmöglichkeiten erschließen lassen.

Bei den betriebswirtschaftlichen Aufgaben handelt es sich vor allem um die Einführung einheitlicher Buchführung und Kalkulation. In den nächsten Wochen werden die Buchführungsrichtlinien für 16 Reichsinnungsverbände erscheinen. Bei den Aufgaben des Arbeitsplanes handelt es sich, wie der Referent feststellte, um Gemeinschaftsarbeiten, die von den einzelnen ohne fremde Hilfe und Beratung nicht durchgeführt werden können. Neben den Gewerkschaften stellen sie deshalb die für die Bewertung und zur Erfüllung von Gemeinschaftsaufgaben besonders geeignete fachliche Gemeinschaft des Handwerks betreffen, die Beratung und Betreuung des einzelnen Handwerksbetriebes zu übernehmen und die dringliche Durchführung des Arbeitsplanes zu überwachen.

„Handwerkskunst in Volkes Gunst.“

Unter diesem Motto veranstaltete die Abteilung „Kultur“ im Deutschen Frauenwerk einen Wandstabsend im Paulinenschloß, der einen außerordentlich starken Besuch aufwies. An den einführenden Worten gedachte die Kreisvorsitzende Frau M. Hübner an der geschichtlichen Bedeutung des Handwerks, das tief im Volks-



leben verankert ist. Die Rednerin gab dabei eine sehr lebendig gehaltene Schilderung von handwerklichen Leben in alter Zeit und von Nürnberg, das ja eine besondere Stellung unter den Städten des Handwerks im Mittelalter einnahm. Die Geschichte des deutschen Handwerks aber ist ein Stück Kulturgeschichte, untrennbar mit dem ganzen Volk verbunden. Zum Schluß sprach die Kreisvorsitzende über die notwendige Unterstützung des Handwerks. Gerade die Frauen können hier sehr fördernd wirken, indem sie bei der Gestaltung des Heimes das handwerkliche heranziehen. So sollte jedem Mann darauf bedacht sein, alles Nützliche aus der Wohnung zu entfernen und an dessen Stelle die schlichten, glatten aber eindrucksvollen Werke der deutschen Handwerkskunst zu setzen, und so sein Heim zweckmäßig und schön zugleich auszugestalten.

Anschließend nahm dann das umfangreiche Programm seinen Ablauf. Zu verschiedenen originellen Schattenbildern „A Spinnweb“, „Die Wichtelkinder“ und „Die Weber“ wurden alte Volks Erzählungen und polende Lieder sehr wir-

kungsvoll vorgetragen. „Der Handwerkergeiß“, ein kleines Spiel aus dem Justizwesen, wurde ganz trefflich aufgeführt, ebenso die lustigen Kinderstücke „Die Handwerker“ und „Unser Schneider“, zu denen man fröhliche Lieder hörte. Eine große Reihe von eindrucksvollen Lichtbildern zeigte allen Anwesenden die handwerklichen Erzeugnisse, die familiäre Gänge unseres Reiches bieten. Da wurde den Zuschauern so recht vor Augen geführt, wie reichhaltig die deutsche Handwerkskunst ist und welche Gebiete sie mit Meisterarbeit beherrscht. Von alten Holzschmiedereien bis zu feinen Webereien, von Glasbläserzeugnissen bis zu prächtigen Schmuckarbeiten war alles vertreten. Nach dieser Vorführung hat dann die Erbenheimer Langgruppe als Entlage einen schlichten Webertanz, den sie nach Studien auf diesem Gebiet mit gutem Rhythmus vorführte. Die Vortragsfolge wurde von Liedern des Singkreises der NS-Frauenenschaft unterbunt, der mit seinen schönen Stimmteilen verschiedene Arbeiter- und Handwerkerlieder vortrug. Einige gemeinschaftlich gesungene Lieder beendeten die wohlgeordnete Veranstaltung.

So arbeitet der Handwerker!

Nach Tausendstelmillimeter kommt es an, wenn der Zahntechniker seine Arbeit pfeifert ausführt.

Das ist eins von den Handwerks-jammelbildern, die durch Handwerksbetriebe (Bäder, Fleischer, Metzgerei usw.) verteilt werden. Sie können in den Betrieben oder falls dort nicht vorrätig, bei den Innungen angefordert werden (Reichsbetriebsgemeinschaft Handwerk in der Deutschen Arbeitsfront, W.).

Vom Meister erdacht, vom Gesellen vollbracht, materialecht und wahr, bietet Handwerk sich dar.

Dachdecker

Schiersteiner Straße 5

Wilhelm Wagner
Dachdeckermeister - Tel. 22283
Ausführ. von Asphaltarbeiten

Drahtflechterei

Blücherstraße 46 / Telefon 22358

Drahtzäune
Drahtgeflechte, Wellengitter
liefert sehr preiswert

Anton Fischer, Drahtflechterei

Kunsttopfer

Marktsstraße 11, Telefon 28292

A. Müller
Werfen Sie Ihre alten Strümpfe nicht fort
Wir sehen Sie an! 63 und 99 Pfennig

Maler

Zietenring 10 — Telefon 25463

Heinrich Sopp
MALERMEISTER
Alle ins Fach schlagende
Arbeit gut und preiswert

Mechaniker

Webergasse 24

Adolf Schulz
Schreib- u. Rechenmaschinen
Reparaturen aller Systeme
Fernspr. 28554 (Günther)

Wasserförmiede

Friedrichstr. 8, Telefon 23654

HERBST

Inhaber ERNST VOOS
Schärfte Ihre Scheeren, Messer
und Gartengeräte

Schlosser

Oranienstraße 35

Emil Eisenburger
Kunsth. Bauschlosserei
Gegr. 1901, Tel. 22979

Der Weg

zum Wirtel ist eine Ausgabe
im Wiesbadener Tagblatt

Schuhmacher

Luxemburgplatz 5

Otto Uffelmann
Neuanfertigung
Saubere und sorgfältigste
Ausführung sämtlicher
Reparaturen

Wäschereien

Schiersteiner Straße 32

K. POTHS
Gardinenpannerie, Wäscherei